

Wir gestalten Quartiere.
Gemeinsam.



4. HANDLUNGSBERICHT

ZUR STADTTEILENTWICKLUNG IN BERGHEIM QUADRATH-ICHENDORF UND BERGHEIM SÜD-WEST

Zeitraum: November 2020 bis Dezember 2021

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Einleitung	1
Gleis11- Kultur und Integration im Bahnhof	2
Stadtteilbudget	8
Projekt Bildungspatenschaft	10
Kulturkoordination	12
Quartiersmanagement Planen und Bauen	17
Aktivierung, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit	34
Ausblick	36
Soziale Stadt Bergheim Süd-West	36
EGBM Team und Zuständigkeiten	39
Kontakt, Impressum:	40
Förderungen:	42

Die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH wird im Folgenden durch EGBM gGmbH abgekürzt

Einleitung

Seit September 2011 hat die Kreisstadt Bergheim mit dem Stadtteilprozess „Quadrath- Ichendorf gestalten - Bürger machen Stadt“ ein umfangreiches Beteiligungs- und Mitwirkungsprojekt gestartet. Nach Ratsbeschluss des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK) auf Empfehlung des HSPA in 2017 wurde die Kreisstadt Bergheim für städtebauliche und soziale Projekte und Maßnahmen in Quadrath- Ichendorf in das Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt“ (vormals "Soziale Stadt") sowie in den EU-Aufruf „Starke Quartiere – starke Menschen“ im Juni 2018 aufgenommen.

Somit ist die Quartiersarbeit mit der Vielzahl an freiwillig Engagierten und hauptamtlich Beschäftigten in Quadrath- Ichendorf für die nächsten Jahre gesichert. Zusätzliche Projekte und Strategien für die Integration, Inklusion und gegen Kinderarmut werden flankierend aufgelegt.

Im Jahr 2021 konnten trotz der andauernden Corona Pandemie die Angebote, wie unter anderem die Förderprojekte „Bildungspatenschaft“ und „Kulturrucksack NRW“ fortgeführt werden. Zudem sind in 2021 weitere bauliche Projekte in die „finale“ Umsetzung gestartet, konnten fertig gestellt und teilweise mit der Bürgerschaft bereits eröffnet werden. Alle baulichen Maßnahmen sind über die Förderlandschaft aus der Bund-Länderförderung „Soziale Stadt“, der Landesförderung durch das Ministerium Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW sowie aus den Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) durchgeführt worden. Das Förderprojekt Bildungspatenschaft konnte mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen über sogenannte REACT-EU Fördermittel (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) aus dem europäischen Sozialfonds (ESF) um ein weiteres Jahr verlängert werden. Neben der bisherigen halben Stelle wurde vom Fördermittelgeber eine weitere halbe Stelle bis einschließlich 2022 bewilligt. Das Stellenbesetzungsverfahren läuft derzeit.

Um weitere Fördermittel zu akquirieren stellt die EG BM gGmbH jährlich konkrete Einzelanträge für die entsprechenden Projekte in verschiedenen Förderprogrammen. Das Quartiersmanagement, die Kulturkoordination und das Projekt Bildungspatenschaft wirken vom Gleis11 aus und kümmern sich gemeinsam mit der Geschäftsstelle darum, den Stadtteil Bergheim Quadrath- Ichendorf langfristig zu einem attraktiven Wohn- und Lebensraum weiter zu entwickeln.

Das Gemeinwesenzentrum „Gleis11 Kultur- und Integration im Bahnhof“ in Quadrath- Ichendorf mit seinen sozialen und kulturellen Angeboten hat sich in 2021 trotz andauernder Corona Pandemie in der Bürgerschaft weiter etablieren können. Das Gleis11 bietet mittlerweile für rund 34 Gruppen mit sozialen und kulturellen Angeboten der Bürgerschaft eine Heimat. Auch die lokalen Vereine, Initiativen und Akteur*innen nutzen das Gleis11 weiterhin sehr rege, auch um sich im Stadtteil zu vernetzen und in Kooperationen zu treten. Die Handlungsberichte über die bisherigen Tätigkeiten werden regelmäßig erstellt und entsprechend des Beschlusses des HSPA dem aktuell zuständigen Ausschuss vorgestellt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Jan Schnorrenberg

Geschäftsführer

Bergheim, den 20.11.2020

Gleis11- Kultur und Integration im Bahnhof

Das Gleis11 als „Integrations- und Kulturbahnhof“ wird vom Quartiersmanagement der EG BM gGmbH im Auftrag der Kreisstadt Bergheim als Zentrum für Gemeinwesenarbeit geführt. So findet man hier als zentrale Anlaufstelle vor Ort:

- das Quartiersmanagement Soziales,
- das Quartiersmanagement Planen und Bauen,
- die Kulturkoordination sowie
- das Projekt Bildungspatenschaft.



Der denkmalgeschützte Bahnhof Quadrath- Ichendorf wurde Ende März 2019 eröffnet und hatte seit Beginn der Corona Pandemie, nur ein Jahr nach der Eröffnung, als „offenes Haus der Begegnung“ bereits mit den Auswirkungen/ Herausforderungen der weltweiten Pandemie zu kämpfen.



Gleis11 - Foto: EG BM

Anfang 2021 war die Hoffnung noch sehr groß, dass es bereits bald in eine „neue- alte“ Normalität zurückgehen könnte. Doch es hat noch weitere fast 6 Monate gedauert, bis mit dem Erreichen geringerer Infektionszahlen und der erhöhten Impfquote Angebote wieder mit annähernd „alter“ Teilnehmezahl möglich wurden.

Selbstverständlichkeiten, wie die Begegnung miteinander im Alltag und die ge-

meinsame Ausübung von Lernen, Sport und Kultur im Gleis11 fanden seit dem Sommer vereinzelt wieder fast auf Vor- Corona-Niveau statt (zunächst 3G-Regel, aktuell 2-G-Regel in Kombination mit 3-G-Regel). Jedoch haben die Pandemie und die damit verbundenen Restriktionen und Kontakteinbrüche bei einigen Gruppen und insbesondere deren Gruppenleitungen für Unsicherheit, Vorsicht und zunächst verhaltene Teilnahme an den Angeboten geführt. Teilweise mussten Angebote komplett neu gestartet werden.

Etwa alle zwei Wochen wurden Neuerungen in der Coronaschutzverordnung erlassen und alle Nutzergruppen waren immer wieder stärker oder weniger betroffen und es wird bis heute ein hohes Maß an Flexibilität und gegenseitiger Rücksichtnahme vorausgesetzt.

Quartiersmanagement Soziales

Das Gleis11 als Ort der Nachbarschaft, der Kommunikation und Integration war und ist in der Bürgerschaft angekommen und bietet nach nun mehr als zwei Jahren über 30 Nutzer*innengruppen eine Heimat für ihr freiwilliges Engagement sowie die nachbarschaftliche und interkulturelle Begegnung.

Hier wird Nachbarschaft gelebt! Ob Begegnung, Kurse, Spiele, Lernen oder Bewegung, vieles hat hier seinen Platz. Viele neue Angebote und Projekte, aber auch Beratungsdienste sind seit der Eröffnung ins Gleis11 eingezogen und bieten eine Vielfalt an sozialen, nachbarschaftlichen und kulturellen Angeboten. Das Gleis11 bietet alles, was das soziale Miteinander stärkt: Vernetzung und Begegnung, Bildung und Teilhabe sowie gemeinsame Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation spielen eine zentrale Rolle.

Das Angebot wird stetig entlang der Bedarfe und Wünsche der Bürgerschaft weiterentwickelt. Es wird trotz Corona Pandemie an neuen Projekten und vor allem neuen Kooperationen gearbeitet. Gleis11 ist und bleibt also ein Ort der Menschen, der auch in Pandemiezeiten „zusammenbringt und -hält“, vernetzt und das kulturübergreifende „Miteinander“ fördert.“

Durch die geballte Kreativität, aber auch Disziplin und Bereitschaft zur Einschränkung und die gegenseitige Rücksichtnahme der Nutzer*innen konnten ab der Phase Mai/ Juni 2021 wieder Angebote von Gruppen bis zu 15/ 20 Personen je nach Raumkapazität im Gleis11 stattfinden. Auch vereinzelte Workshops oder Qualifizierungsmaßnahmen waren möglich.

Eine der ersten vorsichtigen nachbarschaftlichen und interkulturellen Begegnungen konnten bereits Ende Mai/ Anfang Juni 2021 realisiert werden. Hier konnte gemeinsam mit einer Gruppe aus der Nutzerschaft eine kleine Pflanzaktion von Wildblumenwiesen am Nachbarschaftsgarten „Am Kirchacker“ gestaltet werden, selbstverständlich auch im Außenbereich unter Wahrung der geltenden Abstands- und Hygienemaßnahmen.



Freiluft Tag der Nachbarschaft - Foto: EG BM

Nach mehr als 1,5 Jahren Pandemie gibt es aber auch ein Paar positive Entwicklungen in 2021 zu verzeichnen, u.a. für die Zielgruppe Frauen mit Migrationsgeschichte mit Kindern.


Seit September 2021 ist einer der ursprünglich zwei Deutschkurse für Mütter mit Kinderbetreuung in Kooperation mit der Abteilung „Frühe Hilfen und vorbeugender Kinderschutz“ der Kreisstadt Bergheim endlich wieder gestartet. „Mama lernt Deutsch und das ABC“ ist damit eines der wenigen Angebote, welche im Bereich Spracherwerb für Mütter mit Kinderbetreuung überhaupt im Quartier angeboten wird.

Auch der monatliche „Nähtreff für Groß und Klein“, ursprünglich in 2020 geplant, konnte durch die freiwillig engagierte Gruppenleitung erfolgreich im September 2021 starten und ist sehr beliebt. Das Nachhilfe Tutor*innen Projekt „Lernen lernen“ konnte durchgängig unter strengen Hygieneschutzmaßnahmen weiter angeboten werden und hat nach und nach an Bedarfen und Anfragen zugelegt. Dies wird auch durch eine Förderung des stadtweiten Projekts „Lernen lernen“ durch die Steinborn- Stiftung ermöglicht.

Besonders positiv war die Entwicklung zu einem verantwortungsvollen Betrieb mit Abstands- und Hygiene Konzeption, auch nach 3-G Einführung, für die AWO Senior*innen des Seniorenstübchens. Seit April 2020 waren die Senior*innen, für welche das AWO Seniorenstübchen im Gleis11 jeden Montag oft einen der wichtigsten Kommunikations- und Begegnungsräume im Alltag darstellt, nicht mehr zusammengekommen. Die Begegnung untereinander ist bis auf wenige Kontakte zum Erliegen gekommen. Ab Juni 2021 konnte es hier wieder losgehen und die Teilnehmer*innen kamen fast vollzählig zurück und neue Senior*innen konnten seitdem noch zum Angebot hinzukommen.



Dem Quartiersmanagement im Gleis11 kam auch in 2021 in der Organisation während der Corona Pandemie besondere Bedeutung zu. Die weiterhin fast wöchentlich wechselnden Beschränkungen, ob in der Personenanzahl, bei der AHA- Regel, der Maskenpflicht im Gleis11 oder aber die sich verändernden Rahmenbedingungen für den Zutritt zum Gleis11 durch die Einführung von 3-G, waren in 2021 eine erneute, immerwährende Herausforderung für die Fachkräfte. Gemeinsam, mit einem hohen Maß an gegenseitiger Rücksicht, Geduld und immer auf Augenhöhe, ist es der Nutzerschaft und den Fachkräften gelungen, die vielen Monate der Unsicherheit erfolgreich zu meistern.



Zudem wurde im Sommer eine dezentrale Impfaktion im Bürgerhaus Quadrath- Ichendorf vom Quartiersmanagement unterstützt und es konnten somit mehr als 300 Menschen geimpft werden. Das Quartiersmanagement plant auch für 2022, solche dezentralen Lösungen für Quadrath- Ichendorf zu unterstützen, da viele Nutzer*innen auf diese wohnortsnahen Angebote angewiesen sind.

Auch die Kooperationen sind in 2021 wieder auf verschiedenen Ebenen neu geknüpft bzw. intensiviert worden, u.a. mit dem GIVE e. V. (Gesellschaft für interkulturelle Verständigung e. V. Kerpen), der aufsuchenden Suchtberatung der Drogenhilfe Köln e. V., dem Sozialdienst katholischer Männer (SkM), der Volkshochschule Rhein-Erft, dem AWO Regionalverband und anderen Netzwerkpartner*innen aus den Bereichen Soziales, Integration, Gemeinwesen und Verwaltung.

Die Beratungsangebote der diversen freien Träger konnten in 2021 durch eine offene „Sprechzeit“, aktuell monatlich, von den Streetworker*innen der Suchtberatung der Drogenhilfe Köln e. V. erweitert werden. Das aufsuchende Angebot richtet sich an das am Bahnhofsumfeld befindliche Klientel.

Da sich im weiteren Verlauf, analog zur beginnenden Entwicklung in 2020, trotz oder gerade wegen der Corona Pandemie eine weiter andauernde Bedarfssteigerung für die Beratungsangebote im Gleis11 und im Stadtteil festzustellen waren, konnte im Mai 2021 ein neues wöchentliches Beratungsangebot, offen und niedrigschwellig, unter dem Titel „Beratungsstation“ im Gleis11 geschaffen werden.

Installation des neuen Beratungsangebots „Beratungsstation“ (Soziale Maßnahme D1 INSEK Quadrath- Ichendorf)

Auch die bereits im Gleis11 vertretenen Beratungsdienste, wie die Bildungspatenschaft, die Regionale Flüchtlingsberatung, die Beratung durch den Sozialdienst katholischer Männer (SkM) sowie die vermittelnde Beratung des Quartiersmanagements hatten bereits seit April 2020 an Nachfrage deutlich zugenommen. Von Tag eins der Pandemie an ist der ohnehin hohe Bedarf an Beratung zu Leistungsbezügen wie z.B. ALG I und II noch einmal stark gestiegen.

Fast alle Behörden haben auf digitalen Schriftverkehr und Telefonberatung umgestellt und auch in 2021 sind somit die Zugangsbedingungen zu staatlichen Hilfesystemen (u.a. aber auch Kindergeldleistungen, SGB II oder Elterngeld) für Menschen aus dem Quartier noch „hochschwelliger“ geworden. Somit war die Einrichtung der „persönlichen“ Beratung in der Beratungsstation eine logische Bedarfsentgegnung. Konzeptionell an dem bereits seit Jahren bestehenden „Beratungsnetz“ im Stadtteil Süd- West (im Quartiersbüro FuNTASTIK) orientiert, konnten Kolleg*innen aus Beratungsangeboten in Bergheim, aber auch im Rhein- Erft- Kreis dazu gewonnen werden, jeden Dienstag in der Zeit von 9 bis 11:30 Uhr in personellem Wechsel zuverlässig und niedrigschwellig eine offene Sozial- und Lebensberatung zu ermöglichen. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig und es kann jede/r kommen, der sich informieren, bei Behördenpost unterstützen lassen oder aber nach Rat fragen möchte.



Möglich wird die Beratungsstation durch die FAW Köln (Projekt Next Step in Bergheim), den Sozialdienst katholischer Männer (SkM), die ASH Sprungbrett mit der „Arbeitslosen-“ und „Regionalen Flüchtlingsberatung“ und die Quartiersmanager*innen aus den anderen Bergheimer Quartieren und aus dem Gleis11.

Initiierung Gartentag Gleis11 am Nachbarschaftsgarten „Am Kirchacker“



Der Nachbarschaftsgarten Am Kirchacker kann seit Anfang 2021 leider nicht mehr durch das Projekt „QuICK“ des ASH Sprungbrett e.V., welches die grüne Freiluft „Oase“ auf der Wiesenfläche hinter den städtischen Wohngebäuden Am Kirchacker (neben dem Friedhofseingang) angelegt hatte, gepflegt werden.

Seit Januar 2021 haben sich die weiteren auf der Fläche aktiven freiwillig Engagierten aktiv auf den Weg gemacht, das Kleinod gärtnerisch zu erhalten und weitere Menschen aus der Bürgerschaft zu aktivieren.

Das Quartiersmanagement Soziales hat hierbei die Unterstützungsanfrage der Gärtner*innen nicht verklingen lassen und die freiwillig engagierte Truppe versucht, durch die Einrichtung eines regelmäßigen Gleis11 Gartentages (immer dienstags ab 15 Uhr) inklusive wiederholter Werbung in sozialen Medien und der Nachbarschaft neue Mitmachende zu generieren.

Die Herausforderungen, aber auch die kreativen und grünen Lösungen der freiwillig Engagierten „Gärtner*innen“ auf der städtischen Grünfläche, welche als Landschaftsausgleichfläche gekennzeichnet ist, sind hierbei vielfältig. Sie reichen von Rasenmähen, Unkraut jäten bis hin zu einem ordnungsgemäßen Obstschnitt der Bäume.

Doch auch organisatorisch ist hier viel zu tun: Ein Wasseranschluss musste installiert werden und ein Zaun zur Abgrenzung der Fläche ist aktuell in Planung.

Im neuen Gartenjahr 2022 hofft das Projekt zudem auf weitere naturpädagogische Unterstützer*innen aus der Bürgerschaft. Die Vernetzungen mit dem BUND und der Biostation Rhein- Erft/ Bonn e. V. konnten bereits in 2021 initiiert werden.



Wegweiser Glasbläserbrunnen -
Foto: EG BM

Wochenprogramm Soziales (Nov. 2020 – Okt. 2021)

Das Gleis11 ist Ort der Begegnung, Kultur und des sozialen Miteinanders im Quartier, was im Programmflyer Gleis11 sehr gut ersichtlich ist. Zeitweise musste der gesamte Betrieb eingestellt werden, bis auf die basalen Beratungsangebote und die Nachhilfe „Lernen lernen“.

Zu Zeiten der Sommer- Lockerungen, fast analog zu 2020, ab Mai/ Anfang Juni 2021 waren von den Gruppen etwa 50 Prozent wieder in eingeschränkter Form aktiv:

Freitag

10.00 – 12.00 Uhr (jeden 2. Freitag im Monat)
Nachbarschaftsfrühstück
im Veranstaltungssaal

– gemeinsam statt einsam – Geselliges,
interkulturelles Frühstück nach dem Prinzip:
Jede/bringt etwas mit!

15.00 – 16.00 Uhr (außer in den Schulfreien)
„Lernen lernen“
in den Besprechungsräumen (I. Etage)

Nachhilfeprojekt von Schülertutor*innen für
Schüler*innen – Anmeldung erforderlich!
0177/19 05 532

9.00 – 14.00 Uhr (jeden 1. Freitag im Monat)
„Nähre für Groß und Klein“
Nähmaschinen werden vor Ort zur Verfügung
gestellt. Begrenzte Teilnehmerzahl! Nur mit
Anmeldung!
gleisll@eg-bm.de

Samstag

10.00 – 12.00 Uhr (außer in den Schulfreien)
„Lernen lernen“
in den Besprechungsräumen (I. Etage)

Nachhilfeprojekt von Schülertutor*innen für
Schüler*innen – Anmeldung erforderlich!
0177/19 05 532

Teilnahme nur
–geimpft– genesen oder getestet–

Sonstiges

Bildungspatenschaft

Begleitung, Beratung und Unterstützung junger
Menschen auf dem Weg zur Ausbildung.
bildungspatenschaft@eg-bm.de
0157 35 23 05 24

Termine nach Vereinbarung!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Paulus Lesepat*innen im Quartier

Planung von spannenden Vorleseabendeuren
für die „kleineren“ unserer Gesellschaft in
regelmäßigen Teamtreffen
0157 35 23 05 24

Gartenprojekt Am Kirchacker

Pflanzprojekt für Gartenbegeisterte mit
Wildblumen, Gemüse, Beeren...
gleisll@eg-bm.de
01590/18 18 712

Budgetbeirat Quadrath- Ichendorf

Das Stadtteildbudget. Geld für Bildung, Kunst,
Kultur in Quadrath- Ichendorf.
budgetbeirat@eg-bm.de
01590/18 18 712

Redaktion Ouerstrich

Das Redaktionsteam der Stadtteilzeitung für
Quadrath- Ichendorf.
gleisll@eg-bm.de
01590/18 18 712

Wer sind wir

„Gleisll – Kultur und Integration im Bahnhof“ ist
ein offenes Zentrum für das soziale und
kulturelle Miteinander in Quadrath- Ichendorf:
Bürgerzentrum, Zentrum für freiwilliges
Engagement, Familienzentrum, Integrations-
zentrum sowie Kulturzentrum.

Im Auftrag der Kreisstadt Bergheim organisiert
die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH
das Gleisll zusammen mit der aktiven
Bürgerschaft in Quadrath- Ichendorf.

Ihr Kontakt zu uns:

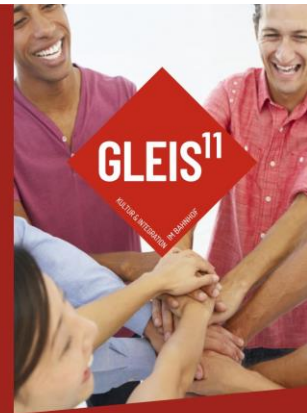
Sie haben Fragen oder Anregungen zum
Programm? Oder Sie möchten gerne selbst eine
Gruppe im Gleisll anbieten?

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. Ihren Anruf
oder vereinbaren Sie doch einfach einen
persönlichen Termin mit uns!

Ihr Team vom Gleisll

Bitte beachten Sie für den Zutritt zum Gleisll
die gesetzliche 3 G-Regelungen!

Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH
Gleisll – Kultur & Integration im Bahnhof
Frenser Straße 11
50127 Bergheim
gleisll@eg-bm.de
01590/18 18 712
www.eg-bm.de



Wochenprogramm 2021

Stand August 2021



Montag

10.00 – 11.30 Uhr
Mütter - Kind Spielgruppe
im Dachstudio

Mütter mit Kindern bis 4 Jahren sind herzlich
willkommen! Singen, spielen, reden.
gleisll@eg-bm.de

13.00 – 18.00 Uhr
Begegnungsorte des AWO Ortsvereins OI
im Veranstaltungssaal

Gesellschaftsspiele und Sitzgymnastik
Kaffee, Kuchen und mehr für Senior*innen...
petra-staerk@netcologne.de
02271/94 16 7

19.00 – 20.30 Uhr
(ungerade Woche/ außer an Feiertagen)
KulturWerk e.V.
im Dachstudio

Planung und Durchführung von Kulturprojekten in
Quadrath- Ichendorf.
anika.kresken@eg-bm.de
0176/47 87 78 61

18.30 – 20.30 Uhr
(in unregelmäßigem Turnus/ siehe MQI.de)
Mein Quadrath- Ichendorf e.V.
im Besprechungsraum (I. Etage)

Pflege, Betreuung, Aktualisierung und Content der
Homepage www.mein-quadrath-ichendorf.de
redaktion@mein-quadrath-ichendorf.de

Teilnahme nur
–geimpft– genesen oder getestet–

Dienstag

09.00 – 11.30
Beratungsstation
in den Besprechungsräumen (I. Etage)
Sozial- und Lebensberatung
„Walk in“ Prinzip ohne Voranmeldung
gleisll@eg-bm.de

10.00 – 11.30
Männertreff
im Dachstudio
Austausch auf Deutsch und gemeinsam entscheiden
wie die Zeit gestaltet wird.
gleisll@eg-bm.de

13.30 – 16.30 Uhr (jede ungerade Woche)
Handarbeitsgruppe „Heiße Nadeln“
im Dachstudio
gleisll@eg-bm.de

14.00 – 16.00 Uhr
Sprechzeit der Beratungsstelle der
Notunterkunft der Kreisstadt Bergheim
im Beratungsraum (I. Etage)

Der SKM berät nur nach Termin Menschen, aus den
Notunterkünften.
korreck@skm-rek.de

15.00 – 16.30 Uhr
Gartenlag Gleisll am Nachbarschaftsgarten
Gemeinsam Pflanzen, Gärtnern und Ernten und die
Natur genießen.
gleisll@eg-bm.de

17.00 – 18.30 Uhr (außer in den Schulfreien)
Konversation in Englisch
im Besprechungsraum (I. Etage)
hae.hollender@gmail.com
02271/58 28 708

Dienstag

18.30 – 20.00 Uhr (Kursbeginn: 06.09.2021)
Italienisch, Stufe A2 – mit Vorkenntnissen

20.00 – 21.30 Uhr (Kursbeginn: 06.09.2021)
Italienisch, Stufe A1 – Anfängerkurs
beide Kurse im Besprechungsraum (I. Etage)
Anmeldung erforderlich!
Kostenpflichtige Volkshochschulkurse
02271/47 60 0
info@vhs-bergheim.de

19.00 – 21.00 Uhr
LosBailamigos
im Veranstaltungssaal
Offene Salsagruppe 20.00 – 20.00 Uhr
Rueda Formationstanz 20.00 – 21.00 Uhr
Nur mit Voranmeldung!
0171/79 44 20 8
losbailamigos@aol.com

Mittwoch

16.00 – 18.00 Uhr (außer in den Schulfreien)
„Lernen lernen“
in den Besprechungsräumen (I. Etage)
Nachhilfeprojekt von Schülertutor*innen für
Schüler*innen – Anmeldung erforderlich!
0177/19 05 532

18.30 – 20.30 Uhr
Theater Workshop Ouerquadrath von
der ASH Sprungbrett e.V.
im Veranstaltungssaal
querquadrath@ash-sprungbrett.de
01590 62 18 496

Donnerstag

10.00 – 11.30 Uhr Start 09.09.2021
„Mama lernt Deutsch und das ABC“
im Dachstudio
Sprachlernangebot für Frauen mit
Kinderbetreuung. Einstieg nach Absprache.
gleisll@eg-bm.de

13.00 – 16.00 Uhr (jede gerade Woche)
Regionale Flüchtlingsberatung des ASH
Sprungbrett e.V.
im Beratungsraum (I. Etage)

Beratungsangebot für soziale, gesundheitliche
asyl-/ aufenthalts- und sozialrechtliche Fragen.
Nur mit Voranmeldung!
fluechtlingsberatung@ash-sprungbrett.de
02271/967 88 59

16.30 – 18.00 Uhr
Sprechzeit des Ortsbürgermeisters
im Beratungsraum (I. Etage)

Edwin Schlachter
02271/96 456

18.00 – 20.00 Uhr (jede ungerade Woche)
Offene Selbsthilfegruppe für Menschen mit
Depressionen
im Besprechungsraum (I. Etage)
Nur mit Voranmeldung!
Frau Sieben
0157 75 180 161

Teilnahme nur
–geimpft– genesen oder getestet–

Stadtteilbudget

Durch das Stadtteilbudget werden schon seit 2012 kleine soziale, kulturelle und Vereins- Projekte in und für Quadrath- Ichendorf gefördert. Dieses Budget wird von insgesamt sieben freiwillig Engagierten im Budgetbeirat an Projekte und Aktionen von Vereinen, Gruppen, aber auch von Einzelpersonen aus dem Quartier Quadrath- Ichendorf zur Verfügung gestellt. Die Mittel für das Stadtteilbudget werden über die Förderung des Bund-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt“ (vormals „Soziale Stadt“)

bereitgestellt und können somit als Start- und Unterstützungshilfe für eine größere Anzahl durch freiwilliges Engagement getragener Projekte dienen.

Projektanträge können von der Bürgerschaft als auch von Vereinen, Initiativen, Gruppen oder Institutionen eingereicht werden. Gefördert werden kleinere Projekte im sozialen, kulturellen oder baulichen Bereich, die sich inhaltlich auf Quadrath- Ichendorf beziehen und öffentlich zugänglich sind.

Antragsformulare finden sich auf der Webseite der EG BM gGmbH, der Homepage „Mein-Quadrath-Ichendorf.de“ und natürlich direkt im Gleis11 vor Ort. Über die Vergabe der Förderungen entscheidet der Budgetbeirat, der sich aus engagierten Privatpersonen aus der Einwohnerschaft, Vertreterinnen und Vertreter örtlicher Institutionen und Vereine sowie einer Mitarbeiterin des Gleis11 (Katharina Krosch) zusammensetzt. Der Budgetbeirat wurde in der aktuellen Besetzung bei der Eröffnung des Gleis11 neu gewählt. Das Gremium tagt zirka viermal jährlich.

In 2021 hat die Corona Pandemie auch den Budgetbeirat stark verändert. Statt die Antragssteller*innen und ihre Projekte persönlich kennen zu lernen, hat sich die Entscheidung über die, trotz Corona zahlreichen Anträge, digital, postalisch und telefonisch abgespielt. Erst in der letzten Sitzung in 2021 war ein persönlicher Kontakt wieder möglich.

Wie im Jahr 2020 hat auch in 2021 bei Bedarf wieder ein Termin Vorort mit den Projektantragssteller*innen stattgefunden.

Hierbei haben der Budgetbeirat sowie die jeweiligen Antragssteller*innen ein höchstes Maß an gegenseitiger Rücksichtnahme und Flexibilität bewiesen. So konnten auch in 2021 wieder 10 Projekte gefördert werden:

- Finanzielle Unterstützung des Tierparkvereins
- Schwimmkurs aller Vorschulkinder KiTa Rappelkiste
- Kreativsommer im Gleis11 in Kooperation mit dem ASH- Sprungbrett e. V.
- „Ruush Cado“ Clowningprojekt im Quartier
- Sk8teboarding Projekt der Mobilen Jugendarbeit
- Initiierung „Gartentag Gleis11“ und Anschaffung von Gartenkleingeräten und eines Rasenmähers für die freiwillig Engagierten in den grünen Projekten auf dem „Nachbarschaftsgarten Am Kirchacker“/ Blumen- und Bienenwiese Im Rauland
- Audio- Reportage- Technik für QUADRATH-ICHENDORF- Filmbeiträge des Webseitvereins MQI e. V.
- Anschaffung von Nähmaschinen für „Nähtreff für Groß und Klein“ im Gleis11
- AWO Seniorenbegleitung/ Kurzbesuch zu Weihnachten von der AWO Begegnungsstätte



Insgesamt wurden mit einer Summe von knapp 20.000 Euro 10 Projekte gefördert.

Projekt Bildungspatenschaft

Um langfristige Perspektiven zu schaffen und Benachteiligungen zu reduzieren, ist im Rahmen des Förderaufrufs „Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW aus den Bedarfen für den Stadtteil Quadrath-Ichendorf das Projekt „Bildungspatenschaft“ entstanden. Es startete bereits im Sommer 2019 und läuft nach erneuter Förderung bis zum Dezember 2022. Die Maßnahme wird mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds durchgeführt.

Das Projekt Bildungspatenschaft adressiert Jugendliche von 15 bis 26 Jahren, die in QI leben oder hier zur Schule gehen, junge Menschen ohne Schul- und Berufsabschluss bzw. mit oder ohne Flucht- oder Migrationserfahrung. Es unterstützt jene, die aufgrund ihrer Lebenssituation (noch) Hindernisse beim Übergang und Start ins Berufsleben überwinden müssen.

Das Projekt bringt Jugendliche mit freiwillig engagierten Pat*innen und Unternehmen, die sich Auszubildende oder Praktikant*innen wünschen, zusammen. Ziele des bereits etablierten Projekts waren, den Einstieg in eine Berufsausbildung ein Praktikum oder eine Weiterbildung zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Zudem konnte für diese Zielgruppe eine niedrigschwellige Beratung in allen Lebensbereichen angeboten werden.

Während des Lockdowns und der anschließenden kontaktreduzierenden Phase war das Team Bildungspatenschaft persönlich und multimedial beratend tätig. Die Kontaktaufnahme via Telefon, E-Mail und WhatsApp wurde jederzeit gewährleistet. Feste Beratungssprechzeiten wurden mit Aufnahme des Präsenzunterrichts an den Schulen wöchentlich und somit regelmäßig, aber auch nach Terminvereinbarung im Gleis11, eingerichtet. Andere Sprechzeiten wurden ebenfalls bei Bedarf jederzeit flexibel vereinbart. Die Beratungen erfolgten nach Terminvereinbarung, damit alle Hygiene- und Schutzmaßnahmen eingehalten werden konnten. Eine vorherige Terminabsprache unter akbel.sahraoui@eg-bm.de oder 01573 523 0524 war Corona-bedingt deshalb immer zwingend erforderlich. Das Team Bildungspatenschaft hatte außerdem Aktionen geplant, wie Dialogrunden zu unterschiedlichen Berufsbildern oder in Kooperationen mit der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Handwerkskammer Frechen eine Bewerbungsaktion, bei der die Schüler*innen ihre Bewerbung filmen konnten.

Nr. 11 | KW 23 | Juni 2021

QUERSTRICH

Ein starkes Quartett im Quartier

Patinnen helfen Jugendlichen beim Start in den Beruf

Monatlang kein regulärer Unterricht, Abschlussprüfungen unter Corona-Bedingungen, Behörden geschlossen, Kurzarbeit in vielen Branchen, Home-Office als neuer Arbeitsplatz. Junge Menschen, die derzeit ein Praktikum oder eine Lehrstelle suchen, haben es nicht leicht. „Es ist richtig schwierig, Firmen zu finden, die bereit sind, jungen Menschen eine Chance zu geben“, sagt Akbel Sahraoui, die das Projekt „Bildungspatenschaft“ im Gleis11 koordiniert. Deshalb ist sie sehr froh über die Unterstützung von Waltraud Frank, Petra Hansen und Maria Pfordt. Die drei Frauen sind ehrenamtlich als Bildungspatinnen tätig und konnten schon einige Jugendliche erfolgreich vermitteln. „Ich versuche die jungen Menschen mit liebevollem Druck auf den Weg zu schieben“, lacht Petra Hansen, die schon seit fast zwei Jahren im Gleis11 aktiv ist. Entstanden ist das Projekt „Bildungspatenschaft“ im Rahmen des Förderaufrufs „Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW für den Stadtteil Quadrath-Ichendorf und wird durch den Europäischen Sozialfonds gefördert. Hier erhalten Jugendliche zwischen 15 und 26 Jahren Unterstützung auf ihrem Weg ins Berufsleben. „Als Lehrerin an der Hauptschule habe ich oft gesehen, dass viele Jungen und Mädchen recht orientierungslos ins Berufsleben starten“, sagt Maria Pfordt, ehemalige Bürgermeisterin und Lehrerin. Jetzt im Ruhestand hat sie Zeit und möchte ihre Erfahrung zum Wohl des Nachwuchses einsetzen. Regelmäßig trifft sich mit den anderen Patinnen zum Austausch. „Wichtig ist, dass wir den Jugendlichen Selbstständigkeit vermitteln und es bei denen 'Klick' macht“, sagt Waltraud Frank. Gemeinsam mit Akbel Sahraoui waren die Patinnen bereits in der Haupt- und in der Gesamtschule zu ersten Gesprächen. „Dann können wir mit der Einzelberatung beginnen, schauen wo die Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schüler liegen und beraten sie individuell“, erklärt Akbel Sahraoui. Im Anschluss werden Bewerbungsgespräche simuliert, Lebensläufe verfasst und natürlich Kontakte zur Wirtschaft geknüpft. Dabei sucht das Team auch nach neuen Wegen. Zusammen mit Fachleuten der Handwerkskammer zu Köln und Frechen entstanden im Gleis11 individuelle Bewerbungsvideos. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Blick in ihren persönlichen Film, den sie nun neben den Unterlagen in Papierform an potenzielle Arbeitgeber schicken können. Das erhöht die Chancen auf einen Ausbildungsplatz, da diese bei Zustimmung auch an die jeweiligen Innungsbetriebe der Handwerkskammer geschickt werden. „Weitere interessante Aktionen sind mit unterschiedlichen Kooperationspartnern in Planung“, verrät die Projektkoordinatorin Akbel Sahraoui. Termine können jederzeit unter bildungspatenschaft@eg-bm.de oder unter der Rufnummer 01573/ 52 30 524 vereinbart werden.

Das Team: Maria Pfordt, Waltraud Frank, Akbel Sahraoui und Petra Hansen.

Foto: bb

3

Beitrag Querstrich Ausgabe Nr. 11

Zudem wurden regelmäßige Sprechstunden für die kooperierende Bildungseinrichtung installiert, um dort Schüler*innen beraten und unterstützen zu können.

Kooperationspartner*innen des Projektes waren u.a. weiterführende Schulen in der Region Bergheim und die Berufskollegs der Umgebung. Ein Netzwerk zu Bildungs- und Qualifizierungsträgern, Beratungsstellen, Fachbereichen der Kreisstadt Bergheim, Jugendmigrationsdiensten, dem Jobcenter Rhein-Erft sowie zu der IHK, HHG (HHG - Handel-, Handwerk und Gewerbeverein Quadrath-Ichendorf e.V.), zur Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft und zahlreichen weiteren Akteur*innen, wurde installiert. Klient*innen profitieren von diesen Kooperationen, da Bewerbungen passgenauer versendet werden können.

Das Projekt besteht seit März 2021 aus 7 freiwillig Engagierten und einer Koordinatorin. Zu dem Team gehört u. a. die ehemalige Bürgermeisterin der Kreisstadt Bergheim, Frau Maria Pfordt, die vor ihrer Amtstätigkeit Leiterin der Hauptschule Bergheim war. Zudem wurde das Team durch einen pensionierten Unternehmer und einer pensionierten freiwillig Engagierten von der *Agentur für Arbeit* erweitert, welche die Arbeit des Projektes mit ihrem Knowhow sehr bereichern. Das Team hat sich regelmäßig getroffen und die fortlaufende Projektentwicklung untereinander abgestimmt.

Darüber hinaus wurden 4 Berufseinsteiger (1 Studentin, 2 Auszubildende und einen Direkteinsteiger) akquiriert. Diese haben sich bereit erklärt, bei Bedarf in Form von Chatstunden via WhatsApp mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten und ihre unmittelbar erworbenen Erfahrungen weiterzugeben.

Darüber hinaus hat der Bürgermeister der Kreisstadt Bergheim, Herr Volker Mießeler, sich bereit erklärt, die Schirmherrschaft für das Projekt zu übernehmen.

Ab November 2021 wird ein Arbeitskreis in Bergheim installiert, bei dem alle Akteur*innen im Bereich Bildung/Schule sich regelmäßig treffen, austauschen, unterstützen können.

Eine 2-tätige Fortbildung zum „Zürcher Ressourcen Modell“ für die freiwillig Engagierten musste pandemiebedingt auf Ende des Jahres verschoben werden.

Einige geplante Workshops für die Zielgruppe mit Referent*innen mussten leider ebenfalls pandemiebedingt verschoben werden.

Im Verlauf der Projektlaufzeit sind zahlreiche Klient*innen in Einzelsitzungen (auch telefonisch/ digital) zum Thema Bewerbung, Praktikum und Ausbildung beraten worden und es konnten gemeinsam Wege in eine realistische berufliche Zukunft geebnet werden. Die Klientenzahl belief sich auf rd. 50 Schüler*innen.

Auch Schulgruppen mit fast 10- 20 Schüler*innen nahmen aktiv an den von den Bildungspaten*innen und der Koordinatorin initiierten Workshops/Angeboten im Gleis11teil, wie z. B.: Plan B; Kochen, Nachbarschaftsgärtnern, etc. Themen waren hierbei u.a., die Steigerung des Selbstwertgefühls, das gegenseitige Kennenlernen, Vertrauen aufzubauen und Hemmschwellen zu überwinden.

Insgesamt kann im Handlungszeitraum auf eine positive, bedarfsgerechte und vor allem niedrigschwellige Zusammenarbeit zurückgeblickt werden.

Kulturkoordination

Als Kulturzentrum mit Kleinkunsthöhne, Veranstaltungstechnik und Künstlergarderoben sowie Probe-raum im Keller lädt das Gleis11 Gruppen oder Einzelkünstler*innen aus Quadrath- Ichendorf ein, sich auszuprobieren. Innerhalb des Vereins KulturWerk (KulturWerk – Kunst & Kultur für Quadrath- Ichendorf e.V.) setzt die engagierte Bewohnerschaft kreative Ideen in und für das Quartier Quadrath- Ichendorf in die Tat um. Hinzu kommen attraktive Angebote in Kooperation mit der BM.CULTURA GmbH, dem Give e.V. (Gesellschaft für interkulturelle Verständigung e. V. Kerpen), dem Heimatverein, den Fachstellen „Älter werden“, „Freiwilliges Engagement“ und „Integration“, der lokalen Allianz sowie eine monatliche „JamSESSION“, ein monatliches Mittwochs kino „Cafe Sperrstuh“ und viele kleine aber feine Kulturveranstaltungen aus dem Quartier.

Die Kulturkoordinatorin Anika Kresken ist Ansprechpartnerin rund um den Bereich Kunst & Kultur, koordiniert das Veranstaltungsprogramm des Gleis11, ist Projektpartnerin, Veranstalterin und kümmert sich um Finanzierungsmöglichkeiten für Workshops und Projekte, um möglichst vielen Personen aus dem Stadtteil adressieren zu können. Dies setzt sie in großer Zusammenarbeit mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Quartier um. Neben Ihrer Tätigkeit im Bereich Kunst und Kultur kümmert sich Frau Kresken um die Vermietungen und Raumvergaben im Gleis11, ist Teil des „Beratungsnetzes“ im FuNTASTIK und der Beratungsstation im Gleis11 und kümmert sich um die Organisation der jährlich stattfindenden Weihnachtsfeier sowie des Sommerfestes des Gleis11. Die Stelle der Kulturkoordination ist seit Mitte 2018 besetzt und war bis Mitte 2022 befristet. Die EG BM gGmbH konnte die Projektstelle in diesem Jahr um weitere 3,5 Jahre verlängern.



Das letzte Jahr stand wieder ganz im Zeichen des Corona Virus. Die Pandemie hat insbesondere den Bereich der Kunst und Kultur lange Zeit komplett zum Stillstand gebracht. So auch im Gleis11. Der Integrations- und Kulturbahnhof war größtenteils geschlossen und nur für interne Gruppen zugänglich. Somit mussten viele Veranstaltungen ausfallen oder wurden für das erste Quartal gar nicht erst geplant. Seit Mitte 2021 ging es schließlich wieder bergauf. Nach fast einem Jahr Kulturausfall konnten wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden und Kulturprojekte sowie Ferienworkshops durchgeführt werden:

Konzerte & Veranstaltungen

Für das Jahr 2021 waren 58 Konzerte und Veranstaltungen sowie 10 Workshops aus dem Bereich Kunst und Kultur mit unterschiedlichen Akteuren geplant. Trotz der andauernden Pandemie konnten 34 Veranstaltungen stattfinden. Die Workshops konnten glücklicherweise alle durchgeführt werden.

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der Planung. Für das Jahr 2022 sind bereits viele Veranstaltungen angemeldet. Nach heutigem Stand sind 53 Veranstaltungen bereits fest geplant. Es zeichnet sich ab, dass noch weitere hinzukommen werden. Zu den bereits geplanten Veranstaltungen zählen neben der regelmäßig stattfindenden JamSESSION und dem Café Sperrstich auch die Kulturangebote der BM.CULTURA sowie die sogenannten Hutkonzerte, die durch die Kulturkoordinatorin organisiert werden. Bei den Hutveranstaltungen tritt die Koordinatorin im Namen der EG BM gGmbH als Veranstalterin auf und kümmert sich um alle Aufgaben und Kosten, die damit verbunden sind. Die Auftretenden erhalten keine Gage, sondern es wird ein Hut herumgereicht, in welchen freiwillige Spenden abgegeben werden können. Auf diese Weise erhalten auch unerfahrene Künstler*innen eine Bühne im Gleis11 und der Zugang ist für alle Bürgerinnen und Bürger gewährt. Dafür hat Frau Kresken in diesem Jahr ein Bewerbungsverfahren erstellt. Interessierte können sich mit einem Bewerbungsformular bis Mitte des Jahres für einen Slot auf der Bühne anmelden und teilen sich die Bühne an ihrem Abend mit einem weiteren Künstler*in / Band.

Kreativsommer 2021



Flyer EGBM

Nach dem großen Erfolg des Kreativsommers im letzten Jahr haben sich das Theaterprojekt „querquadrath“ des ASH Sprungbrett e.V. und die Kulturkoordinatorin erneut an die Planung zur Umsetzung des Kreativsommers 2021 begeben. Im Kreativsommer gestalten professionelle Künstlerinnen und Künstler in jeweils 3- stündigen Workshops kreative Angebote aus ihrer jeweiligen Sparte, um die Bürgerschaft in verschiedene Kunst und Kultursparten „reinschnuppern“ zu lassen. Die Themenbereiche waren in diesem Jahr Theater, Malen, Henna, Graffiti, Handlettering, Fotografie, Collagen und Zirkuskunst. Durch die Finanzierung des Budgetbeirats Quadrath-Ichendorf konnten 6 von den 8 geplanten Workshops durchgeführt werden. Ein Workshop musste aufgrund der Flutkatastrophe im Rhein-Erft-Kreis und ein Workshop wegen mangelnder

Anmeldung abgesagt werden. Insgesamt nahmen knapp 60 Personen unterschiedlichsten Alters und Kultur an den Angeboten teil. Viele fanden dadurch zum ersten Mal den Weg ins Gleis11. Um den Zugang möglichst niedrigschwellig zu gestalten, wurde der Flyer in vier Sprachen (deutsch, englisch, arabisch, französisch) veröffentlicht und auf Anfrage sogenannte Sprachmittler zur Verfügung gestellt. Der nächste Kreativsommer für 2022 ist bereits in Planung.



Wort im Gleis – 1. Literaturfestival im Gleis11

Durch die Kulturkoordination initiiert entstand im letzten Jahr die Planungsgruppe für das erste Literaturfestival im Gleis11, das „Wort im Gleis“. Gleich sechs Veranstalter fanden sich zusammen, um das dreitägige Festival mit Leben zu füllen. Neben dem Hauptveranstalter KulturWerk e.V. haben auch die EG BM gGmbH, die BM.CULTURA in Kooperation mit Lars Röcher, die STADT.BIBLIOTHEK. BERGHEIM sowie der Autorenkreis Rhein-Erft ihre Freude an Literatur durch das Festival zum Ausdruck gebracht. In fünf Planungstreffen stellten sie ein facettenreiches Programm zusammen. Die Besucher*innen erfreuten sich vom 24.-26. September an einem Poetry Slam samt Workshop, einem Schreibforum, einer szenischen Inszenierung, dem 11. Poetischen Spaziergang sowie an „Jan & Griet“, die für Familien wieder lebendig wurden. Eine multimediale Lesung mit Richie Arndt rundete das Programm ab. „Wort im Gleis“ fand im Rahmen des jährlichen Literaturherbstes Rhein-Erft statt und wurde finanziell über den Rhein-Erft-Kreis bezuschusst.



Foto EGBM gGmbH

Kulturrucksack NRW

Der Kulturrucksack NRW stellt jährlich Fördermittel für die Kommunen des Landes für Kinder im Alter von 10 und 14 Jahren für kulturelle Projekte zur Verfügung. Diese Fördermittel werden ohne Eigenanteil an die Kommunen ausgeschüttet und berechnen sich mit 4,40 € pro Kind der Kommune in der genannten



Flyer EGBM gGmbH

Altersspanne. Gemeinsam mit der Stadt Bedburg wurde im letzten Jahr ein Verbundantrag gestellt und es erfolgte die erfolgreiche Aufnahme in den Kulturrucksack NRW. Das bedeutet, dass der Verbund ab sofort die jährliche Pauschale zur Umsetzung von Projekten vom Land zur Verfügung gestellt bekommt. Die Kulturkoordinatorin Anika Kresken übernimmt die Koordination für das Kreisstadtgebiet und arbeitet eng mit dem Stabsstellenleiter Kultur der Stadt Bedburg, Herrn Hermann Jürgen Schmitz, zusammen. Gemeinsam entscheiden sie seit diesem Jahr, welche Projekte im Rahmen des Rucksacks durchgeführt werden können. Die Projekte aus dem Erstantrag von 2021 wurden bereits in diesem Jahr durchgeführt. Beteiligt haben sich die beiden Koordinatoren, das Schloss Bedburg, der Integrations- und Kulturbahnhof Gleis11, das Jugendzentrum Bergheim Mitte und die Jugendförderung der



Flyer EGBM gGmbH

Kreisstadt Bergheim. Unter den Projekten fanden sich neben einem großen Verbundprojekt „So bunt ist unser Verbund“, ein Filmworkshop, ein Fotografie Workshop, ein Podcast Angebot, ein „Poetry Slam Workshop“, ein Singer-Songwriter Projekt sowie ein Projekttag zum Thema Comiczeichnen, eine Hörspiellproduktion und ein Gesangsangebot. Die Planungen für das kommende Jahr sind weitestgehend abgeschlossen. In Zukunft sollen die Kulturrucksackangebote möglichst dezentral in Bergheim von unterschiedlichen Akteuren, Organisationen und Künstler*innen durchgeführt werden. Um dies zu gewährleisten hat Frau Kresken bereits damit begonnen, ein Netzwerk von entsprechendem Fachpersonal, freischaffenden Künstler*innen und Institutionen aufzubauen. Dieses zählt derzeit rund 70 Personen. Frau Kresken entwickelte ein Antragsverfahren mit dem die Akteure ihre Projektanträge nun beim Verbund Bergheim-Bedburg einreichen können. Für das Jahr 2022 liegen bereits 20 Projektanträge vor. Für das nächste Jahr sind neben der Durchführung der Projektangebote auch ein Netzwerktreffen sowie eine partizipative Veranstaltung für Kinder und Jugendliche geplant, in denen sie ihre Ideen für den Kulturrucksack einbringen können.

KulturWerk – Kunst und Kultur für Quadrath- Ichendorf e.V.

Nach der auch hier durch Corona bedingten Pause startete der Verein in diesem Jahr wieder richtig durch. Das Café Sperrstutz, ein Filmvorführungsangebot mit Kaffee und Kuchen im Nachmittagsbereich, startete seinen monatlichen Turnus im August und ist seitdem grundsätzlich ausverkauft. Das KulturWerk beteiligte sich außerdem am diesjährigen Literaturherbst des Rhein-Erft-Kreises und war mit gleich drei Lesungen und einer Theaterinszenierung auf der Bühne im Gleis11 vertreten. Letztere war Teil des ersten Literaturfestivals „Wort im Gleis“. Des Weiteren veranstaltete der Verein im Rahmen der jüdischen Kulturwochen ein Konzert mit jiddischem Liedgut, welches vom Duo Tangoyim präsentiert wurde. Im Dezember sind zudem noch ein Adventsfenster im Gleis11 und die Partizipation des jährlichen Indoor-Weihnachtsmarktes „Wintermärchen“ geplant. Für das nächste Jahr sind bereits viele Veranstaltungen vorgesehen und in Planung. Zum Beispiel wird es eine interaktive Fotografieausstellung mit dem Titel „Quadrath- Ichendorf damals und heute“ geben sowie mehrere Konzerte, die Fortführung des Café Sperrstutz, eine Theateraufführung, ein Workshop-Angebot für Kinder und Vieles mehr. In diesem Jahr wurde der zweite Vorsitzende Bernd Woidtke erneut in sein Amt gewählt.



Weitere Förderanträge

BERGHEIM BEATS

Für das BERGHEIM BEATS Projekt, welches für das Jahr 2022 geplant ist, stellte die Kulturkoordinatorin gemeinsam mit den Bündnispartnern Stadtbibliothek Bergheim und BM.CULTURA GmbH einen Antrag beim Fördermittelgeber „Jugend ins Zentrum“. Dieser bezieht Mittel aus dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. „BERGHEIM BEATS - Von der eigenen Songidee zum fertigen Musikvideo“ ist ein kunstspartenübergreifendes Projekt für

Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren. In einem viermonatigen Workshop lernen junge Musikinteressierte alles was sie als zukünftige „Nachwuchs-Musik- und „Medienartists“ brauchen, um sich zu verwirklichen: Von der eigenen Textidee, über die Produktion der Beats im Tonstudio bis hin zum eigenen Musikvideo. Der Workshop wird zur Hälfte in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Bergheim und zur Hälfte im Integrations- und Kulturbahnhof Gleis11 durchgeführt. Die Abschlussveranstaltung im Juni 2022 wird ebenfalls auf der Bühne des Gleis11 stattfinden. Die BM.CULTURA GmbH übernimmt die technische Betreuung der Veranstaltung.

Kulturstrolche

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal) und wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Es richtet sich an Kinder in der 2. bis 4. Klasse. Das Prinzip der Kulturstrolche besteht aus vier Bausteinen:



1) Kultur entdecken:

Die Kulturstrolche begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung, entdecken und beobachten und werden zu echten Expert*innen für die vielfältige, kulturelle Landschaft ihrer Stadt.

2) In die Welt der Kultur eintauchen:

Die Kulturstrolche lernen die Künste, Kulturschaffende und kulturelle Orte kennen – analog und digital. Sie bewegen sich vor und hinter den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer*in oder Zuhörer*in.

3) Selbst ein Stück Kultur erschaffen:

Die Kulturstrolche werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.

4) Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:

Die Kulturstrolche halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre individuelle (Kultur-)Tagebücher.

Frau Kresken hat Kontakt zur Koordinierungsstelle in Wuppertal aufgenommen und ist derzeit in Klärung, ob auch diese Förderpauschale Bergheim und damit auch Quadrath- Ichendorf mit mehr Angeboten aus dem Bereich Kunst und Kultur bereichern kann.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist die Kulturkoordinatorin verantwortlich für den Bereich der Veranstaltungen und Kulturprojekte. In diesem Zusammenhang wurde bereits im letzten Jahr ein Instagram- Account sowie eine Facebook- Seite für den Integrations- und Kulturbahnhof Gleis11 gestaltet. Zum Ende des Jahres 2021 wird das Gleis11 eine eigene Homepage erhalten, um die Nutzerschaft besser über Angebote und Veranstaltungen informieren zu können. Diese wird vom Verein „Mein Quadrath- Ichendorf e.V.“ gehostet und betreut. Die Inhalte liefern dann die Mitarbeiter*innen des Gleis11, aber auch externe Veranstalter sowie Gruppen des Hauses und Vereine. Seit September gestaltet die Kulturkoordinatorin zusätzlich einen monatlichen Newsletter für die Kulturveranstaltungen im Gleis11. Außerdem übernimmt sie in dem Bereich die Pressearbeit. Die Kulturveranstaltungen werden zusätzlich in Kooperation mit der BM.CULTURA in einem gemeinsamen Flyer beworben. Die BM.CULTURA übernimmt das Layout und die Gestaltung und die EG BM gGmbH die Druckkosten.

Quartiersmanagement Planen und Bauen

Im Aufgabenfeld Planen und Bauen geht es darum, mehr Orte für Aufenthalt, Bildung, Freizeit und Nachbarschaft zu schaffen, attraktiven und bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu fördern sowie die Grundversorgung in Einzelhandel und Dienstleistung zu optimieren. Neben der Attraktivierung der Aufenthaltsqualität und der Steigerung des Wohnwertes im Stadtteils geht es um ökologische Aufwertungen sowie um das Thema Barrierefreiheit.

Einige Projekte aus den Förderprogrammen „Sozialer Zusammenhalt“ und EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden:

Gestaltung des Umfeldes des Kulturbahnhofs - Gleis11

Der Kulturbahnhof liegt im Herzen des Stadtteils Quadrath- Ichendorf in der Nähe der Köln-Aachener-Straße. Die Lage des denkmalgeschützten Kulturbahnhofs mit seinem Umfeld von einer ca. 910 m² großen Gesamtfläche befindet sich in direkter Nähe zum historischen Zentrum des Doppelortes Quadrath-Ichendorf.

Der alte Vorplatz bestand aus einer befestigten Fläche aus stark beschädigtem Betonsteinpflaster und Schotterrassen mit linearen Trittsteinen, vier Bestandsbäumen und diversen Einbauten und Schächten und war somit in einem erneuerungsbedürftigen Zustand. Der südliche Bereich war zum Teil mit Betonsteinpflaster, einem Provisorium aus Schotter und Schotterrassen befestigt. Im Bereich der Schotterrassenfläche liegen denkmalgeschützte Gleise, die an Ort und Stelle geblieben sind.




Abbildung und Fotos: EGBM gGmbH

Im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ (früher Soziale Stadt) wurde die Firma Meha Gärten GmbH mit der „Gestaltung des Umfeldes des Kulturbahnhofs“ beauftragt. Mitte April 2021 hat der Auftragnehmer die Baumaßnahme unter Federführung des Landschaftsarchitekturbüro MOLA (früher LA Wünderlich) und der EGBM gGmbH erfolgreich begonnen. Bei der Umsetzung dieser Maßnahme konnten alle im Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept für Quadrath- Ichendorf (INSEK) beschriebenen Ziele in Abstimmung mit der Kreisstadt Bergheim konstruktiv und lösungsorientiert umgesetzt werden.

Die umgesetzten Maßnahmen auf dem Bahnhofsvorplatz und die Fläche hinter dem Bahnhof haben das Ortsteilzentrum in optischen und denkmalwürdigen Einklang mit dem Bahnhofsgebäude gebracht. Damit wurden die restlichen Verkehrsflächen rund um den Bahnhof aufgewertet und durch einen eigenen Charakter eine nutzerfreundliche Atmosphäre geschaffen.

Jetzt kann der Vorplatz für Feste, Veranstaltungen und auch Wochenmärkte im Außenbereich genutzt werden. Somit sind die Attraktivität des Entrees und die Aufenthaltsqualität des historischen Bahnhofs gestiegen.



Die Baumaßnahme umfasste den Bahnhofsvorplatz mit den befestigten Flächen aus Betonsteinpflaster. Zwischen den befestigten Flächen wurden rotbraune Klinkersteinpflasterstreifen zur Auflockerung und als Referenz an den historischen Kulturbahnhof eingesetzt. Der Gebäudeeingang wurde zum Vorplatz ebenerdig und barrierefrei erschlossen und neue taktile Bauelemente wurden als Orientierungspunkte mit den bereits vorhandenen verbunden. Dies erfolgte in Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten der Kreisstadt Bergheim und dem SHG (Selbsthilfegruppe) Handicap e.V. Bergheim. Somit ist auch der barrierefreie Zugang für sehbehinderte Menschen in das Gleis11 möglich.

Um den ökologischen Wert der Fläche zu steigern wurden sechs Baumstandorte mit Baumscheiben und zwei neue Bäumen sowie ein eingebautes Hochbeet mit blühenden Pflanzungen umgesetzt. Diese Maßnahmen haben den Vorplatz ökologisch aufgewertet und einen wichtigen Beitrag zur Anpassung des Mikroklimas im Stadtteilzentrum geleistet. Für die Entwässerung der Fläche wurde eine Kastenrinne entlang einer mit den Stadtwerken der Kreisstadt Bergheim geplanten Versickerungsachse quer durch den Platz umgesetzt, die das Regenwasser bei der zuletzt entstandenen Hochwasserkatastrophe hervorragend abgeleitet hat.

Als weitere Baumaßnahme wurde ein Spielelement in einer Chips-Form mit Balancierfunktion und ein mit dem Rollstuhl unterfahrbares Labyrinth-Spielelement eingebaut. Drei neu eingebaute Fahrradständer werden künftig Parkmöglichkeiten für die Nutzer*innen des Kulturbahnhofs bieten. Die Lieferung und Montage der sonderangefertigten Rundbänke erfolgte aufgrund von Produktionsengpässen und längerer Lieferzeiten des beauftragten Herstellers erst Anfang Dezember 2021.



Abbildung und Fotos: EGBM gGmbH

Im südlichen Bereich wurde ein Teil der brachliegenden Freifläche in Form einer Außenterrasse barrierefrei und ökologisch umgestaltet. Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität wurde der hintere Bereich des Kulturbahnhofs mit einer Biergartenwiese und mit blühenden Hecken in dafür fest eingebauten Pflanzkübeln aus Cortenstahl gestaltet. Zusätzlich wurden Pflanzungen an den vorhandenen und neu geplanten Baumstandorten umgesetzt, welche die ökologische Funktion der Fläche aufwerten.

Alle wichtigen Schritte sowie Ergebnisse des Projektes wurden in der Stadtteilzeitung „Querstrich“ zu Informationszwecken für die Bürgerschaft des Stadtteils veröffentlicht.

Planung und Eröffnung Bücherschrank am Kulturbahnhofvorplatz

Zur Förderung der sozialen Stadtteilkultur wurde ein Bücherschrank auf dem neu hergerichteten Vorplatz installiert, dessen Planung und Umsetzung von einem von „Westenergie“ beauftragten Architekten in Zusammenarbeit mit der Kreisstadt Bergheim und der EGBM gGmbH koordiniert wurde. Der Schrank ist das Ergebnis eines starken Bürgerwunsches und wurde vom Kommunalen Partnermanagement der „Westenergie“ gesponsert.



Fotos: EGBM gGmbH und FB 1.4 Kreisstadt Bergheim

Ende Juli 2021 fand eine kleine Eröffnungsfeier statt. In Anwesenheit von Vertretern der Kreisstadt Bergheim, Westenergie, des Ortsbürgermeisters, Herrn Edwin Schlachter und einer Bücherschrankpatin wurde der Bücherschrank offiziell eröffnet. Die intensive Nutzung und das große Interesse an dem Bücherschrank zeigen und bestätigen, dass das Medium Buch im Stadtteil noch immer sehr beliebt ist und die Bücherauswahl für alle Altersgruppen der Bevölkerung durchweg dazu animiert, wieder einmal das ein oder andere Buch zu lesen. Der Bücherschrank wird von zwei Patinnen, Frau Susanne Winand und Frau Nicole Garten-Dölle, betreut, die regelmäßig für Ordnung, Kontrolle und Pflege der Bücher sorgen.

Gestaltung des Spielplatzes an der Robert- Koch- Straße

Der ca. 2400 qm große Spielplatz liegt an der Ahestraße / Ecke Robert- Koch- Straße innerhalb des abgegrenzten Städtebaufördergebietes. Der Spielplatz befindet sich inmitten eines Wohngebietes. Er ist einer der größten Spielplatzflächen im gesamten Stadtteil, der für Kinder bis 14 Jahre ausgewiesen ist.

Anfang März 2021 fand die Bauabnahme der Bauleistungen statt. Für die Ausführung der Bauleistungen war die Carl Ley Landschaftsbau GmbH unter der Koordinierung des Quartiersmanagements Planen und Bauen der EG BM gGmbH und des Landschaftsarchitekturbüros Mola GmbH zuständig.

Die Spielfläche hat eine große Akzeptanz in der Nachbarschaft inne, insbesondere von den Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern und den Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in der unmittelbaren Umgebung. Der Spielplatz hat zwei Eingänge. Die beiden Eingänge an der Ahestraße und Robert-Koch-Str. sind durch einen barrierefrei geschwungenen Weg aus Betonpflaster und eine ökologisch eingebettete wassergebundene Wegedecke verbunden.

In der Mitte der Parkanlage schafft die in einer Perlkiesfläche aufgebaute Naturholz-Großspielgerätekombination neue Spielerlebnisse für Kinder von 0-14 Jahren.

Auf der nördlichen Seite der Spiellandschaft wurde eine Sandspielfläche aus hochwertigem Quarzit-Sand und ein mit dem Rollstuhl unterfahrbare Sandtisch errichtet. Die Sandspielfläche hat drei seitliche Eingänge und Einfassungen aus Natursteinblöcken in Kombination mit vier Baumstämmen aus Robinien. Entlang der wassergebundenen Wegedecke wurden eine senioren- und kindergerechte Sitzbank mit einer Rückenlehne und Halterung sowie eine Hockersitzbank mit einem robusten Abfallbehälter stationiert.

Im östlichen Bereich des Spielplatzes wurden Mulch, Wege und Spielflächen mit bunten Wackelblättern als Balancierspielgerät aus einem ökologisch hochwertigen Naturholz, Findlinge aus Natursteinblöcken und zwei jeweils ca. drei bis vier Meter, lange auf dem Erdreich festverankerte, Robinien-Balancierstangen errichtet.



Fotos: EGBM gGmbH



Abbildung und Fotos: EGBM gGmbH

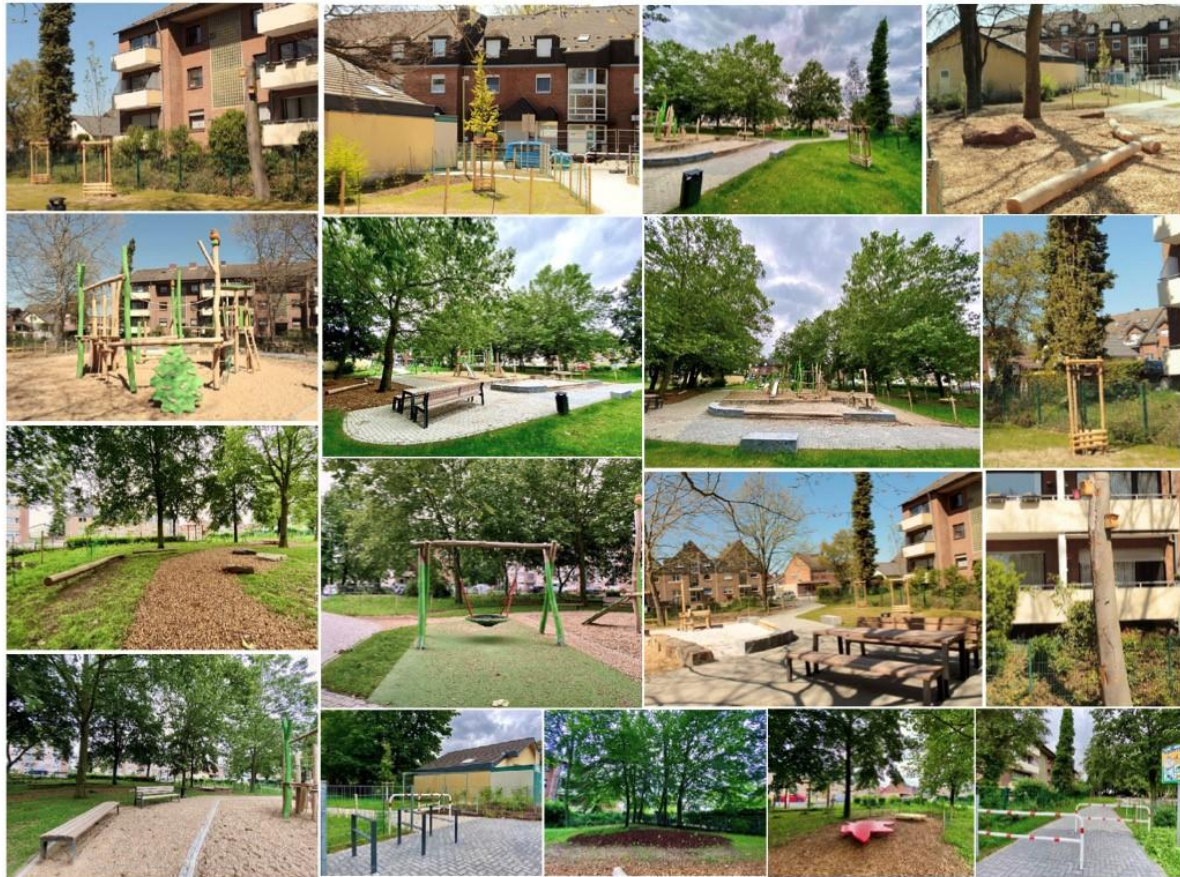
Auf der nordwestlichen Seite der Spielanlage wurde eine weitere Sitzkombination mit einem Picknicktisch aus ökologisch nachhaltigen Naturholz auf der barrierefrei befestigten Fläche und ein Abfallbehälter errichtet. Hinter der Sitzkombination befindet sich eine Sitz- und Balancierspielgruppe in einer Wohnzimmerform. Zum Chillen wurde eine kreisförmige Nestschaukel aus PVC und verschiedenen Kunststoffen auf die Naturholzpfosten und den synthetischen Fallschutz auf der südwestlichen Seite des Spielplatzes installiert. Ende Januar 2021 fand die finale Bauabnahme statt.

Ergänzungen essbarer und naturnaher Spielplatz Robert- Koch- Straße

Der Platz bestand aus einer intensiv genutzten Rasenfläche mit strukturarmen Bäumen mittleren Alters. Umrandet war der Platz mit einer intensiv geschnittenen Hecke aus ineinander gewachsenen, überwiegend fremdländischen Gehölzen (Mahonie, Weigelia, Forsythie).

Im Rahmen des aus dem nationalen Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ (früher Soziale Stadt) geförderten Projektes erfolgte die ergänzende Planung der naturnahen Bepflanzung mit vielfältigen Stauden und Gräsern, um die grüne Infrastruktur aufzuwerten, den Freizeitwert und die Aufenthaltsqualität zu verbessern und Insekten aller Art anzulocken.

Nach einem öffentlichen Ausschreibungs- und Vergabeverfahren im Februar 2021 wurde die GaLa Service Rhein-Erft Inklusionsbetrieb gGmbH beauftragt.



Fotos: EGBM gGmbH

Anfang April 2021 hat der Auftragnehmer mit den Dienstleistungen zur Vegetationsarbeit auf der ca. 2.170 qm Gesamtbearbeitungsfläche des Spielplatzes begonnen. In einigen Bereichen wurde die Flächen zur Umsetzung der umweltpädagogischen Maßnahmen frei gelassen.

Umgestaltung Jakob- Bühr- Platz

Der rund 1000 m² große Jakob- Bühr- Platz liegt innerhalb der in den 70er Jahren angelegten Parkanlage mit circa. 3200 m² und wurde einst als wohnungsnaher Freiraum für die angrenzenden Geschosswohnungsbaukomplexe errichtet. Dieser befindet sich im abgegrenzten Teil des östlichen Fördergebiets.



Abbildung und Fotos: EGBM gGmbH

Unter Beteiligung der Bürgerschaft festgelegten Ziele der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen, die mit der Ausführung der Bauleistungen Anfang November 2020 begonnen hatte. Vor und während der gesamten Bauphase wurden die Anregungen und Hinweise der städtischen Abteilungen wie die Bauaufsichtsbehörde, Betriebshof und Spielflächenentwicklung der Kreisstadt Bergheim berücksichtigt.

Die Baumaßnahme umfasste alle im INSEK Bergheim Quadrath-Ichendorf beschriebenen und im Juli 2019 vom zuständigen Ausschuss beschlossenen städtebaulichen Ziele und die Förderrichtlinie 12 (FRL) aus dem EFRE Programm mit der ökologischen Revitalisierung der Städte und Stadtumlandgebieten unter Beteiligung der Bürger*innen.

Der Platz hat den Haupteingang an der Straße „Am Wildwechsel“ und zwei weitere Eingänge befinden sich an der Ahestraße. Der Platz um den Brunnen und der gesamte Freiraum wurde zu einem barrierefreien attraktiven Ort für die Nachbarschaft umgestaltet. Zur Gesundheitsförderung und Steigerung der Aufenthaltsqualitäten wurden diverse „Sportzimmer“ mit Outdoor- Fitness- Geräten in unterschiedlichen Funktionen und Hockersitzbänken in der weiterentwickelten Grünanlage eingerichtet. Die einzelnen „Sportzimmer“ begleiten einen geschwungenen befestigten Weg, von blühenden Teppichen und drei Pflanzbeeten verbunden und von frei bespielbaren Rasenflächen umgeben.

Rund um den bestehenden und erhalten gebliebenen Brunnen bildet der aufgewertete Bereich mit „Fliesen Teppich“ aus zweifarbigen Pflastersteinen mit orientalischen Motiven und Sitzbänken in Form einer Sofaecke den Charakter eines Wohnzimmers ab. Ende Januar 2021 fand die finale Bauabnahme statt.



Abbildung und Fotos: EGBM gGmbH

Umweltpädagogische Maßnahmen der Projekte A7 „Erneuerung des Spielplatzes an der Robert-Koch-Straße“ und A10 „Umgestaltung des Jakob- Büh-Platzes zum Kommunikations- und Nachbarschaftsplatz“

An der Planung und Umsetzung der umweltpädagogischen Betreuungen arbeiten seit Anfang April 2021 für beide Plätze jeweils zwei Honorarkräfte mit (umwelt-) pädagogischer Ausbildung.

Im Zeitraum von April bis Ende Juni wurde für beide Projekte ein Projekthandbuch erstellt, das den Projektaufbau und die Ablauforganisation regelt. Hierfür wurden unter anderem ein für alle Projektmitglieder einsehbarer Zeit-, Angebots- und Netzwerkplan erstellt. Auf Grund der gegebenen Corona-Situation und damit verbundenen Regelungen für Gruppen im öffentlichen Raum wurden im Mai und Juni noch keine Angebote vor Ort durchgeführt.

In dieser Zeit lag der Schwerpunkt auf der Öffentlichkeitsarbeit. Es wurde ein Anschreiben für potenzielle Netzwerkpartner*innen und Sponsor*innen und pro Platz ein Flyer für ein wöchentliches Angebot erstellt.

Mit der Erfinderin des Quadrath- Ichendorfer Maskottchens „Quadrich“ und einer Lehrerin der Gesamtschule fand im Mai ein erstes Netzwerktreffen statt. Ergebnisse dieses Treffens waren zum einen die Durchführung eines Malwettbewerbs „Male den Natur- Quadrich“ mit beiden örtlichen Grundschulen. Der „Natur- Quadrich“ soll zukünftig als Projektmaskottchen immer wieder an unterschiedlichen Stellen aufgegriffen werden.

Darüber hinaus wurden die Projekte durch beide Honorarkräfte an unterschiedlichen Stellen vorgestellt, bspw. im Rahmen vom Nutzer*innentreffen im „Gleis 11“. Bei den regelmäßigen Begehungen auf dem Jakob- Büh- Platz und dem Spielplatz zur Kontrolle der Pflanzflächen kamen beide Honorarkräfte mit Menschen vor Ort ins Gespräch. Dabei konnte bereits eine Tagesgruppeneinrichtung für die mögliche Patenschaft für ein Hochbeet am Spielplatz gewonnen werden.



Fotos: Umweltpädagog*innen EGBM
gGmbH

Öffentlichkeitsarbeit/ Eröffnung des Jakob- Büh- Platzes und des Spielplatzes an der Robert- Koch- Straße

Ende August 2021 lud die EGBM gGmbH alle Anwohner*innen zur Eröffnung der Parkanlagen ein. Der Bürgermeister der Kreisstadt Bergheim, Herr Volker Mießeler, eröffnete beide Anlagen und hob in seiner Eröffnungsrede die umgesetzten Ziele und ihre städtebaulichen Bedeutungen für das Wohnumfeld und das städtische Mikroklima hervor.



Fotos: EGBM gGmbH und FB 1 Kreisstadt Bergheim

Umgestaltung Tierparkgelände


Der Tierpark in Quadrath-Ichendorf stellt gegenwärtig eine intensiv genutzte öffentliche Grünfläche mit einer ca. 12.570 qm Gesamtbearbeitungsfläche dar. Die Flächen außerhalb des Tiergeheges wurden in die Bereiche Kinderspiel (Norden und Osten), Seniorentreff (Südosten) und Jugendtreff (Südwesten) aufgeteilt. In der Mitte der Parkanlage befindet sich ein Tiergehege, das an Grünflächen mit diversen Ausstattungselementen, Spielgeräten und Sitzmöglichkeiten angrenzt. Der Tierpark ist durch Stichwege mit den angrenzenden Gehwegen der umliegenden Straßen verbunden.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befinden sich private Ein- und Zweifamilienhäuser sowie eine Kirche. Im Süden befindet sich das Seniorenwohnheim der AWO und ein Sportplatz. Im Westen grenzt unmittelbar an die Fläche die städtische Grundschule am Tierpark an. Die gesamte Fläche ist nahezu komplett mit Zäunen vom Straßenraum abgegrenzt. Im Süden der Fläche entlang der Straße „Auf der Helle“ befinden sich Parkplätze aus Betonsteinpflaster.

Innerhalb des Tiergeheges befindet sich ein Teich mit Betonabdichtung, der innerhalb der Baumaßnahme umgestaltet wird. Die bestehende Einzäunung des Tiergeheges bestehen aus Stabgitterzaun. Alle Anregungen der Bürgerschaft, der städtischen Fachabteilungen und des Tierparkvereins sind in



Abbildung und Fotos: EGBM gGmbH



den Planungs- und Weiterentwicklungsprozess eingeflossen. Der Kickoff- Termin fand Anfang November 2021 statt. Die Schwerpunkte für das Tierparkgelände liegen auf der ökologischen Aufwertung und der barrierefreien Nutzbarkeit der Anlage.

Aktuell windet sich ein zentraler Rundweg aus einer wassergebundenen Wegedecke mit Stolperfallen und Pfützen bildenden Stellen um das Tiergehege, der künftig durch eine hybride Form aus Asphalt / wassergebundener Wegedecke (Breite 3,20m) ersetzt wird. Innerhalb der Bearbeitungsfläche sind Bänke, Picknick-Tische, Hochbeete, Findlinge Abfallbehälter, Fahrradbügel und Handläufe sowie verschiedene Schilder geplant.

Entlang der Wege sind punktuelle Sickerpacklagen bzw. Sickermulden geplant. In den bestimmten Bereichen werden neun Mastleuchten zur Reduzierung von Angsträumen und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität geplant.

Mit Begleitung einer beauftragten Fachkraft zum Umwelt- und Naturschutz haben die Schüler*innen der Gesamtschule ihre kreativen Ideen in einem im März 2020 stattgefundenen Fachworkshop gesammelt und Konzepte für Lehr- und Erlebnispfade entwickelt. In einem nachgefolgten Fotoworkshop haben die Schüler*innen Bilder von den im Tiergehege vorhandenen Tieren gemacht. Diese werden für die Erstellung der interaktiven Lehrpfadstationen im Tierpark verwendet.

Leerstands-, Ladenmanagement und Netzwerkbildung auf der Köln- Aachenerstraße

Auch das Projekt zum Thema Ladenleerstand auf der Köln- Aachener- Str. ist seit Oktober 2019 bewilligt. Dieses Projekt wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Durch fachliche Beratung und Unterstützung der Hauseigentümer*innen und dem Einzelhandel vor Ort werden auf Grundlage einer intensiven Marktanalyse unter Beteiligung aller relevanten Akteur*innen die zukünftige Ausgestaltung und Nutzung der ehemaligen Einkaufsstraße erörtert und gemeinsame Lösungsmodelle erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk wird auf mögliche Zwischennutzungen oder auf künftige Bedarfe im Gesundheits- und Dienstleistungsbereich gelegt.

Das Projekt wurde zweimal öffentlich ausgeschrieben, Angebote wurden jedoch nicht eingereicht.

Zur Vorbereitung und alternativen Weiterentwicklung des Projektes wurde dann eine Einzelhandelsstudie, insbesondere für den zentralen Versorgungsbereich, in Auftrag gegeben. Anschließend wird eine Untersuchung der wesentlichen Einzelhandelsstandorte mit flankierende Gastronomienutzung durchgeführt.

Die Studien werden eine Grundlage für die baurechtliche Beurteilung der Köln- Aachener- Straße darstellen und damit verbunden die eventuelle Möglichkeit der Nutzungsänderung in den Erdgeschosszonen. Die Ergebnisse des gesamten Planungsprozesses werden in einem Abschlussbericht zusammengefasst und mit geeignetem Karten- und Bildmaterial visualisiert.

Hof- und Fassadenprogramm Beratung zur Sanierung der Wohn- und Geschäftshäuser auf der Köln- Aachener- Straße

Die Köln- Aachener- Straße bildet mit seinem Einzelhandelsbesatz den zentralen Versorgungsbereich des Bergheimer Stadtteils Quadrath-Ichendorf. Die Wohn- und Geschäftshäuser reihen sich bandartig entlang der Köln- Aachener- Straße und generieren ein zum Teil heterogenes und ungeordnetes Nebeneinander von Wohneingängen, Werbeanlagen, Schaufensterfronten und Einfahrten. Der Aufwertungsbedarf ist an einer Vielzahl von Gebäuden auch mit Blick auf ein repräsentatives Stadtbild sichtbar. Im Rahmen des Projektes „Hof- und Fassadenprogramm zur Sanierung und Modernisierung der Wohn- und Geschäftsgebäude in der Köln-Aachener-Straße in Bergheim Quadrath-Ichendorf“ ist die Umgestaltung und städtebauliche Aufwertung der Köln- Aachener- Straße anzustoßen. Hierfür hat die EG BM gGmbH ein Gestaltungshandbuch für die Köln- Aachener- Straße in Auftrag gegeben.

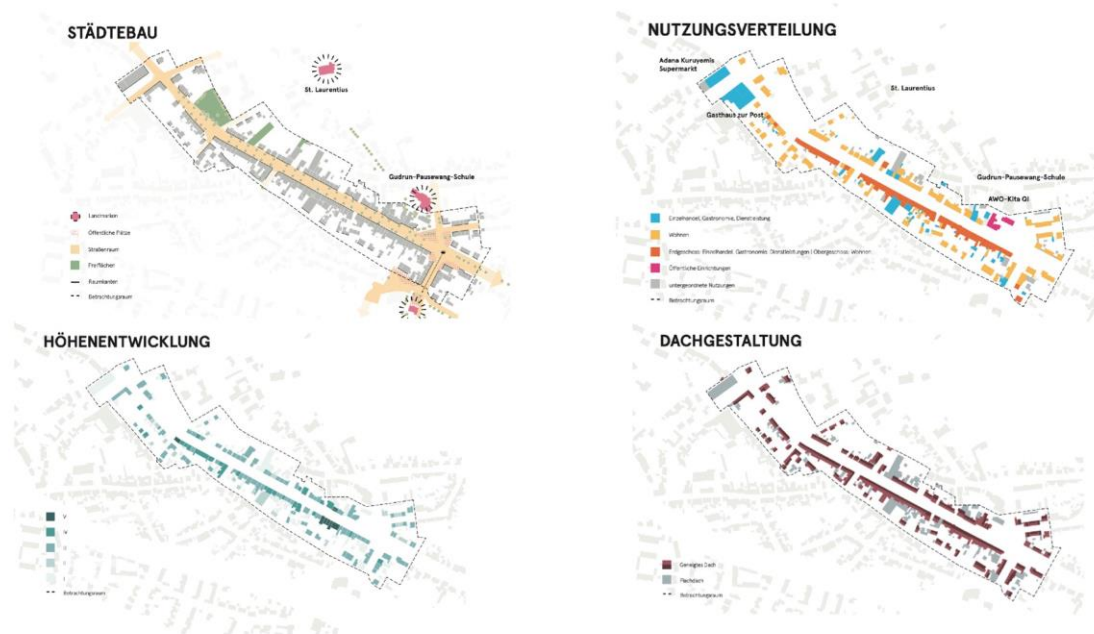



Abbildung: EGBM gGmbH

Das Gestaltungshandbuch dient dabei als Leitfaden für die Kreisstadt Bergheim und seine Bürger*innen und soll dabei helfen, das optische Erscheinungsbild der Gebäude möglichst einheitlich aufzuwerten. Stadt- und baugestalterische Ziele der Gemeinde werden anhand von Empfehlungen und gestalterischen Mindestanforderungen formuliert. Die Inhalte werden sich dabei an den vorhandenen Stärken der Straße orientieren. Typische Gestaltungsmerkmale werden erhalten und bauliche Veränderungen werden so gesteuert, dass die Qualität der Innenstadt erhalten und gesteigert werden wird. Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Aufwertung des optischen Erscheinungsbilds der Gebäude und

Im bisherigen Prozessverlauf wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme durchgeführt, die sich nicht nur mit der historischen Raumstruktur auseinandergesetzt hat, sondern auch die Analyse des heutigen Erscheinungsbilds beinhaltet. Aus den Analysen entwickelten sich erste Schwerpunktebereiche. Unter Beteiligung der Fachabteilungen der Verwaltung der Kreisstadt Bergheim im September 2021 wurden in einem Fachworkshop die wesentlichen Bausteine und Aspekte der Gebäudekompositionen, Dachgestaltungen, Fassadengestaltungen, Materialien und Farben sowie der Werbeanlagen erörtert und diskutiert. Um die Öffentlichkeit für den Aufwertungsprozess der Köln-Aachener-Straße zu sensibilisieren und in den Planungsprozess einzubinden, wird die Entwicklung des Gestaltungshandbuchs von einem intensiven Partizipationsprozess begleitet werden.



In unmittelbarer Umgebung zum Bahnhof prägt ein zwölfgeschossiges Wohnhochhaus das Ortsbild. Seit seiner Errichtung in den 1970er Jahren hat das Gebäude keine nennenswerten Modernisierungs-



oder Sanierungsmaßnahmen erfahren. So sind die Fassaden und Balkone durch die starken Witterungseinflüsse in einem sehr schlechten Zustand. Auch die Gestaltung der privaten Balkone, wie beispielsweise das Anbringen von Satellitenschüsseln, erzeugt ein unruhiges Erscheinungsbild. Gleiches gilt für die überwiegend leerstehende Erdgeschosszone und die vernachlässigten und versteckten Eingangsbereiche sowie die unzureichende Gestaltung der Außenflächen (Spielplatz und Müllsammelstelle).

Die Kreisstadt Bergheim hat das Hochhaus im Spätsommer 2021 erworben. In der Vorbereitungsphase des Ankaufes wurden die Pläne und Grundrisse, Wartungsverträge zu baulichen und technischen Anlagen und Verträge von vorhandenen Netzanschlüssen im Objektbestand geprüft. Das erste Besichtigungstreffen fand Mitte Januar 2021 statt. Im weiteren Planungsprozess wird ein beauftragtes Ingenieurbüro für technische Gebäudeausrüstung die vorhandenen Pläne in Augenschein nehmen und auf deren Bestand eine technisch machbare Konzeptplanung für das technische Gutachten entwickeln.

Zum aktuellen Zeitpunkt werden die individuellen Kündigungen der Mietverträge unter Mitwirkung eines Fachanwaltes für Miet- und Wohnungseigentumsrecht vorbereitet. Die Versendung der Kündigungsschreiben ist für die zweite Kalenderwoche 2022 vorgesehen. Bis Ende 2024 ist die sozial vertragliche Entmietung aller bewohnten Mieteinheiten geplant. Die Mieterinnen und Mieter des Hochhauses werde von zwei im November 2021 bei der EGBM gGmbH angestellten Mitarbeiterinnen betreut und begleitet.

Aktivierung, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

„Wir gestalten Quartiere. Gemeinsam.“ Ein Grundsatz des Quartiersmanagements der EGBM gGmbH ist, die Bewohnerschaft bei allen Projekten und Maßnahmen zu beteiligen. Die Bewohnerschaft wird gezielt motiviert, eigene Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen.



Während der Corona Pandemie und damit seit nunmehr 1,5 Jahren haben die Fachkräfte des Quartiersmanagements im Gleis11 die Nutzer*innen des Gleis11 sowie die Bürgerschaft des Stadtteils trotzdem weiterhin regelmäßig per NEWSLETTER, Aushänge im Stadtbild und über die Stadtteilzeitung „Querstrich“ sowie den Internetauftritt auf dem Laufenden gehalten. Die Gleis11 eigenen Facebook- und Instagram Kanäle haben hierbei weiter an Bedeutung gewonnen.

Die Bewohnerschaft und auch das Quartiersmanagement haben seit Start der Pandemie, wenn möglich, vor allem auf telefonische und digitale Kommunikation umgeschwenkt.

Die klassischen Methoden der Bürgerbeteiligung, wie Workshops, Arbeitskreissitzungen, Diskussions- und Dialogrunden sind und bleiben allerdings das Herz der Gemeinwesen- und Quartiersarbeit. Ohne diesen gemeinsamen Austausch können viele Projekte nicht in Angriff genommen werden.

Aktivierung und Beteiligung bedeutet nämlich grundsätzlich ein (persönliches) „Miteinander auf Augenhöhe“ sowie ausreichend Raum und Zeit für kreative Mitgestaltung. Daher wurden und werden zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen und Feiern in das Jahr 2022 verschoben und hoffentlich bald wieder möglich. Doch auch hier arbeitet das Quartiersmanagement mit Hochdruck an der Erschließung alternativer Beteiligungsformate, da davon ausgegangen werden muss, dass auch in 2022 die Corona Pandemie das Leben und den Alltag der Bürgerschaft aber auch die Gemeinwesenarbeit weiter stark beeinflussen wird.

Der Name und auch das Corporate Design des „Gleis11“ hat sich mittlerweile sehr gut durchgesetzt und genießt einen hohen Wiedererkennungswert in der Bürgerschaft und darüber hinaus.

Presseberichte

Zu allen Veranstaltungen und aktuellen Entwicklungen wurden Pressemitteilungen und Einladungen an die lokale Presse (Kölner Stadtanzeiger, Kölnische Rundschau), Lokalsender (WDR, Radio Erft) und an die Anzeigenblätter (Wochenpost, Sonntagspost) verschickt.

Homepage EG-BM.de

Um die Bewohnerschaft über die Entwicklung im Stadtteil stets auf dem Laufenden zu halten, wurde die Homepage www.eg-bm.de weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt stehen die kulturellen und sozialen Angebote im Gleis11 sowie die baulichen Maßnahmen. Zudem werden Facebook und Instagram genutzt, um für die Angebote zu werben. Die Sozialen Medien erfreuen sich hierbei steigender Beliebtheit.

Querstrich – die Zeitung für Quadrath- Ichendorf

Im Dezember erscheint der Querstrich in der 13. Auflage. Um das Gleis11, die vielen Angebote und Projekte sowie die Kulturveranstaltungen deutlich bekannter zu machen, schreiben in der Redaktionsgruppe mittlerweile bis zu 15 freiwillig engagierte Redaktionelle aus der Bürgerschaft und dem Verein „Mein QI“ (Mein Quadrath- Ichendorf e.V.) gemeinsam mit der EGBM gGmbH die vielen kreativen Berichte und Beiträge.

Der Querstrich wird viermal im Jahr an alle rd. 6.500 Haushalte verteilt und liegt im Gleis11 aus. Die Stadtteilzeitung wird von Schüler*innen der Gesamtschule, jeweils alle 3 Monate, in alle Briefkästen im Stadtteil verteilt. Dies war und ist trotz Corona problemlos möglich gewesen. Die Redaktionellen haben auf eine Online Redaktion umgestellt und konnten sich nach der Sommerpause auch wieder persönlich im Gleis11 zur Redaktionssitzung treffen.


Herausgeberin der Stadtteilzeitung ist die EG BM gGmbH, die über dieses Medium möglichst viele Menschen aus der Bürgerschaft an der Stadtteilentwicklung beteiligen möchte. Beiträge aus allen Teilen der Bevölkerung sind ausdrücklich erwünscht und auch im Berichtszeitraum gab es auch wieder zahlreiche Leserpost und Themenanregungen aus der Bürgerschaft.

Alle Ausgaben finden Sie zum Download unter: <https://www.eg-bm.de/gleis11/querstrich/>



Kooperation mit Verein Mein QI

Besonders effektiv sind die Verlinkung und die enge Zusammenarbeit mit der Homepage „www.mein-quadrath-ichendorf.de.“ Seit mehreren Jahren betreibt der Verein aus freiwillig engagierten Menschen aus Quadrath- Ichendorf diese Plattform. Alle Gruppen, Vereine und Verbände sind hier vernetzt. Kaum ein Ereignis in Quadrath- Ichendorf und auch im Gleis11 findet statt, ohne dass ein Mitglied der Redaktion vor Ort ist und im Anschluss darüber berichtet. Neben der Homepage betreibt die Redaktion auch einen Facebook- und einen Instagram- Account, mit aktuellen Nachrichten aus dem Quartier. Die Homepage erstrahlt seit Sommer 2020 in einem neuen übersichtlicheren Design und erfreut



sich einer sehr hohen Akzeptanz (bis zu 1.000 Klicks am Tag). Stetig finden sich in der Bürgerschaft neue Interessierte, die sich der Redaktion anschließen und kreativ, auch an eigenen Ideen und Themen, arbeiten.

Ausblick

Mit der stetig wachsenden Nutzerschaft im Gleis11 sowie den vielfältigen Vernetzungen mit den Vereinen und Akteur*innen im Stadtteil entstehen nachhaltige Kooperationen und vielfältiges bürgerschaftliches Engagement. Das zentrale Ziel ist und bleibt, das Gleis11 und viele der Projekte in selbsttragende, bürgerschaftliche Strukturen zu transferieren.

Im Laufe der Gesamtprojektlaufzeit „Soziale Stadt Quadrath-Ichendorf“ wird die EG BM gGmbH kontinuierlich neue Förderzugänge identifizieren.

Soziale Stadt Bergheim Süd-West

Das Programmgebiet Bergheim Süd-West wird seit 2002 durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ gefördert. Das am 15.07.2002 im Rat der Stadt Bergheim verabschiedete Handlungskonzept ist seitdem Grundlage für die Stadtteilerneuerung. Demnach werden folgende Ziele verfolgt: Schaffung einer sozialen Stabilität, Abbau ökonomischer Nachteile, Sanierung der Wohnverhältnisse, Stabilisierung des Mietniveaus und Verbesserung des Wohnumfeldes.

Teilmaßnahme Rückbau des Hochhauses Berliner Ring

Nach dem Rückbau des Hochhauses Berliner Ring wurden viele Ertüchtigungsmaßnahmen am Nebengebäude Dresdener Str. durchgeführt. Alleine in den Jahren 2019 und 2020 wurden zur Ertüchtigung der dortigen Tiefgarage der Brandschutz (inkl. Neuer Brandmeldeanlage) angepasst und die Lüftungstechnik erneuert. Mit der Inbetriebnahme der Tiefgarage wurde die Maßnahme Anfang 2020 fast abgeschlossen. Derzeit steht nur noch die Fertigstellung der Einzelmaßnahme „Hof- und Fassadenprogramm“ aus. Hier hat die WEG Dresdener Str. Mittel zur Sanierung der Fassade beantragt und bewilligt bekommen. Die Fertigstellung dieser Maßnahme wird für Mitte 2022 erwartet.

Zum Bauvorhaben „Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule“

Dieses Bauvorhaben musste leider aus fördertechnischen Gründen in einer fortgeschrittenen Phase der Vorplanung abgebrochen werden.

„Planung und Errichtung einer Hebammenambulanz mit Integrationsbüro“ am FuNTASTIK

Die Maßnahme Rückbau des Hochhauses Albrecht-Dürer-Allee 4-6 konnte so erfolgreich umgesetzt werden, dass erhebliche Einsparungen erzielt werden konnten. In enger Abstimmung mit der Bezirksregierung werden diese Mittel nun im gleichen Fördergebiet in den Anbau FuNTASTIK investiert. Bei diesem Projekt war zunächst beabsichtigt, lediglich ein eingeschossiges Gebäude für das Integrationsbüro zu errichten. Kurze Zeit später und bereits vor Beginn der Vorplanungsarbeiten wurde beschlossen, das Projekt um die Errichtung einer Hebammenambulanz zu erweitern, welche nun im 1.OG verortet wird.

Die Baugenehmigung wurde am 17. November 2021 erteilt. Die Bauausführung ist bis Ende 2022 vorgesehen. Der bisherige Standort des Integrationsbüros in der Otto-Hahn-Str. 23 wird dann zugunsten des Neubaus aufgegeben.

PLÄNE ZUM PROJEKT „NEUBAU EINES INTEGRATIONSZENTRUMS UND EINER HEBAMMENAMBULANZ“ STADT BERGHEIM:

Vorplanung



Genehmigungsplanung vom 23. Juli 2021 - Quasten-Mundt-Architekten
Grundrisse EG und OG



Schnitte

und

Ansichten



Bergheim, den 18. November 2021

EGBM Team und Zuständigkeiten

Die Geschäftsstelle der EGBM gGmbH hat weiterhin ihren Hauptgeschäftssitz im Rathaus in Bergheim. Von hier aus werden die Aufgaben der Geschäftsführung seit dem 01.06.2020 von Herrn Jan Schnorrenberg wahrgenommen. Die Projektleitung obliegt seit dem 01.06.2020 Herrn Arben Baftijari. Für Ausschreibungen, Vergaben und juristische Fragen ist Gina Augstein-Hülsewig seit dem 01.06.2020 im Dienst der EGBM als Sachbearbeiterin für das Förderprogramm „Soziale Stadt“ zuständig. Frau Sarah Gültzow ist seit dem 15.09.2021 für die EGBM gGmbH tätig und unterstützt Frau Augstein-Hülsewig in diesen Bereichen. Frau Augstein-Hülsewig verlässt die Gesellschaft zum Ende des Jahres 2021. Die Stellennachbesetzung erfolgt in Kürze.

Das Förderabrechnungsverfahren, insbesondere der ESF- bzw. der EFRE-Förderungen, die Pflege der Website sowie das Personal- und Versicherungswesen werden von Alice Nobis bearbeitet. Um die allgemeinen Finanzen, die Buchhaltung und die Jahresabschlusserstellung kümmert sich Frau Susanne Hünnekens.

Seit dem 01.04.2020 befindet sich Herr Nazmi Dilbirligi als Architekt für das Projekt „Soziale Stadt Bergheim Süd-West“, insbesondere für das Projekt „Errichtung einer Hebammenambulanz mit Integrationsbüro“ im Dienst der EGBM gGmbH.

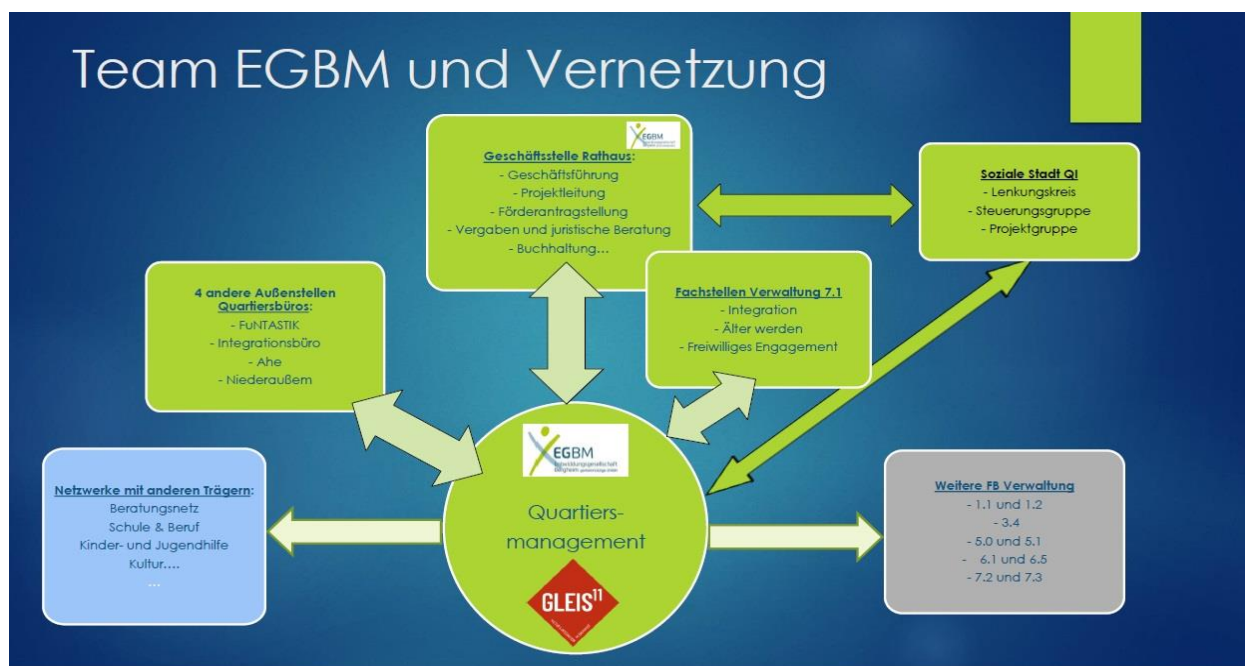
Seit dem 01.05.2020 ist Hasan Yurdaer bei der EGBM gGmbH für alle Bereiche rund um die Themen Planen und Bauen im Programmgebiet „Sozialer Zusammenhalt Quadrath-Ichendorf“ zuständig.

Im Quartiersmanagement Soziales in Quadrath- Ichendorf werden die sozialen und interkulturellen Belange sowie die Steuerung der Öffentlichkeitsarbeit von Katharina Krosch organisiert. Unterstützt wird sie hierbei von Akbel Sahraoui, die als Ansprechperson für die Nutzer*innen des Gleis11 und die allgemeine Prozessbegleitung fungiert.

Seit dem 01. August 2018 ist Frau Anika Kresken von der EGBM gGmbH als Kulturkoordinatorin für Quadrath- Ichendorf als Ansprechperson rund um das Thema Kunst und Kultur aktiv. Sie organisiert die im Bereich Kultur Aktiven im Stadtteil, die Ausgestaltung des Kulturprogramms sowie die Vermietung der Räumlichkeiten im Gleis11. Seit Ende 2020 übernimmt sie zudem die Koordination des „Kulturrucksack NRW“ Förderprojekts für das gesamte Stadtgebiet der Kreisstadt Bergheim. Seit Februar 2021 koordiniert Frau Akbel Sahraoui das durch den ESF geförderte Projekt Bildungspatenschaft.

Seit August 2021 konnte zum zweiten Mal nach 2019 eine Bundesfreiwillige für den Dienst im Gleis11 gewonnen werden. Irina Masuch ergänzt das Team des Gleis11 seit dem 01.08.2021 für ein ganzes Jahr mit ihrem Bundesfreiwilligendienst, welcher vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben gefördert wird.

Frau Katarzyna Milczarek und Frau Andrea Schockmann sind seit dem 01.11.2021 als Sachbearbeiterinnen bei der EGBM beschäftigt und mit der sozialverträglichen Entmietung der bewohnten Mieteinheiten im Hochhaus Frenser Straße betraut.



Kontakt, Impressum:

Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH
Geschäftsstelle Rathaus
Bethlehemer Str. 9-11
50126 Bergheim
Geschäftsführer: Jan Schnorrenberg 02271/89209
Website: www.eg-bm.de



Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH im Gleis11
Frenser Str. 11
50127 Bergheim
Telefon: 01590 18 18 712



Redaktion: Katharina Krosch

Texte: Arben Baftijari, Anika Kresken, Katharina Krosch, Akbel Sahraoui, Hasan Yurdaer, Irina Masuch, Nazmi Dilbirligi

V.i.S.d.P: Jan Schnorrenberg

Bergheim im November 2021

Förderungen:

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben



Bundesvereinigung
Soziokultureller Zentren e.V.



GEFÖRDELT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



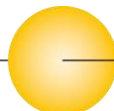
Kommunales
Integrationszentrum
Rhein-Erft-Kreis



Zusammen im Quartier –
Kinder stärken – Zukunft sichern



EGBM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gemeinnützige GmbH



ASH
Sprungbrett e. V.